



Absender:

Fragebogen für die Gastfamilie

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)
Arbeiterlaubnis - Team

Eingangsvermerk:

Zustimmungs-/Arbeitsgenehmigungsverfahren für eine Au-pair-Beschäftigung

Name des Au-pairs: _____ **Vorname:** _____

Staatsangehörigkeit: _____ **Geb.-Datum:** _____

Einreise zur Familie am: _____

Anschrift der Gastfamilie: _____

Telefon: _____ **E-Mail:** _____

Die Au-pair-Beschäftigung muss in einer **Familie** erfolgen. Als Familie zählen Ehepaare, unverheiratete Paare, eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartner sowie Alleinerziehende. Voraussetzung ist in allen Fällen, dass sie mit mindestens einem Kind unter 18 Jahre im gemeinsamen Haushalt leben.

Die Familie besteht aus:

		Ehe-partner	Lebens-partner	Allein-erziehend
_____	_____	q	q	q
(Name, Vorname)	Staatsangehörigkeit			
_____	_____	q	q	
(Name, Vorname)	Staatsangehörigkeit			

Zahl der im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahre: _____

Beabsichtigte Dauer der Au-pair-Beschäftigung vom: _____ bis: _____

q Zutreffendes bitte ankreuzen

Das Au-pair

- | | | |
|---|---------------------|--------|
| 1. ist mit den Gasteltern verwandt, | q ja | q nein |
| 2. kommt in eine Familie, in der Deutsch als Muttersprache gesprochen wird; | q ja | q nein |
| 3. kommt in eine Familie, in der mindestens ein erwachsenes Familienmitglied Deutsche/r ist oder Staatsangehöriger eines Staates der Europäischen Union, des EWR oder der Schweiz), | q ja | q nein |
| 4. verfügt über Grundkenntnisse der deutschen Umgangssprache ¹⁾ , | q ja | q nein |
| 5. kommt, um seine Sprachkenntnisse zu vervollständigen und sein Allgemeinwissen durch eine bessere Kenntnis der Bundesrepublik Deutschland zu erweitern, | q ja | q nein |
| 6. hat die Möglichkeit zum Besuch eines Deutschsprachkurses und erhält dafür zusätzlich 50 Euro monatlich | q ja ⁺⁾ | q nein |
| ⁺⁾ bei:
_____ | | |
| 7. kommt zur Mithilfe im Haushalt mit Familienanschluss, | q ja | q nein |
| 8. soll im gemeinsamen Haushalt lebende pflegebedürftige Familienmitglieder/Personen betreuen (ambulante häusliche Kranken- oder Altenpflege), | q ja | q nein |
| 9. soll auch für andere Arbeiten eingesetzt werden (z. B. im Familienbetrieb), | q ja | q nein |
| 10. wird täglich mehr als 6 Stunden und/oder mehr als 30 Stunden/Woche (einschl. Babysitting) eingesetzt, | q ja | q nein |
| 11. hat wöchentlich mindestens einen freien Tag (der einmal monatlich auf einen Sonntag fällt) und vier freie Abende, | q ja | q nein |
| 12. erhält den zustehenden bezahlten Urlaub (in der Regel 4 Wochen pro Jahr), | q ja | q nein |
| 13. erhält freie Unterkunft im eigenen Zimmer (innerhalb der Familienwohnung), | q ja | q nein |
| 14. erhält volle kostenlose Verpflegung, | q ja | q nein |
| 15. nimmt an den gemeinsamen Mahlzeiten teil und erhält dasselbe Essen wie die Familienmitglieder, | q ja | q nein |
| 16. erhält ein Taschengeld von 260,-- € pro Monat, | q ja | q nein |
| 17. wird für den Fall der Krankheit, Schwangerschaft und Geburt sowie eines Unfalls versichert | q ja ⁺⁾ | q nein |
| ⁺⁾ bei:
_____ | | |
| 18. hat die Möglichkeit zur Religionsausübung, | q ja | q nein |
| 19. hat den Sichtvermerk (das Visum) beantragt. | q ja | q nein |

(Unionsbürger der neuen EU-Mitgliedstaaten Bulgarien, Rumänien und Kroatien benötigen kein Visum. Das gilt u. a. auch für Staatsangehörige aus Australien, Israel, Japan, Kanada, der Republik Korea, Neuseeland, den Vereinigten Staaten von Amerika).

¹⁾ Die Umgangssprachkenntnisse müssen mindestens dem **Level A1** des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen: Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

Das Au-pair

20. wurde vermittelt q ja ⁺⁾ q nein

⁺⁾ durch: _____

21. hat sich selbst (initiativ) bei mir/uns beworben, q ja q nein

22. wurde von mir/uns angeworben, q ja q nein

23. wird während des Aufenthaltes vom Vermittler (siehe Ziffer 20) betreut, q ja q nein

24. kommt in eine Familie, in der noch ein Au-pair zugelassen ist q ja q nein

bis zum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Staats-
angehörigkeit: _____

Der vorgesehene Au-pair-Vertrag ist beigefügt q ja q ⁺⁺⁾ nein

⁺⁺⁾ wird nachgereicht

Ich habe / Wir haben die Merkblätter der Bundesagentur für Arbeit „Au-pair-Info für deutsche Gastfamilien“ und „Au-pair bei deutschen Gastfamilien“ erhalten. q ja q nein

Bemerkungen:

Datum und Unterschrift beider Partner (soweit nicht Alleinerziehende)